

Erste AG Öffentlichkeitsarbeit – Jugendförderung --- Treffen am 23.1.2012

TN: Susanne Gross /Szenenwechsel und Medienkompetenzzentrum; Birgit Lange und Kerstin Spottock / IKEZ-Tower; Edelgard Kühl und Melanie Dunkel (ASP-Wildhüterweg); Claudia Krause (JUKUZ, ASP, Rechtshaus Wutzkyallee), Stefani Charrabé (Wilde Hütte), Rainer Sarnowski und Manochehr Taheri (Grenzallee), Frauke Boetcher (Team FS 3 / Netzwerk Zukunft e.V. / Grenzallee / comp@ss), Karin Heufelder (KIBÜ/Jugend- und Familieninfobüro, Vera Bethge (FS 3), Eva Lischke (FS 3.1)

1. **Ergebnis: Diskussion über Ziele, Motive und Geleistetes der ÖA** (ausführliche Diskussion siehe Anlage / Seite 3f. , Punkt 5)

Die ÖA der Kinder- und Jugendeinrichtungen muss regional und bezirklich besser vernetzt und entsprechend dargestellt werden.

- Viele Einrichtungen machen bereits für sich selbst eine gute und mehr oder weniger aktuelle Öffentlichkeitsarbeit. Projekte werden auf den eigenen Webseiten dargestellt, rudimentär **Möglichkeiten des WEB 2.0** genutzt wie Facebook, Youtube, CMS-Systeme u.ä.
- Projekte und Aktionen werden auf Flyern angekündigt und im Netz dokumentiert. Oft schafft man aber den letzten Schritt nicht, den der Vernetzung.
- Öffentlichkeitsarbeit über die Einrichtung hinaus ist in Zeiten knapper Kassen wichtiger denn je: **Denn nicht einzelne Einrichtungen, sondern die Jugendarbeit als Ganzes steht mal wieder auf dem Prüfstand.** Weitere **Hauptziele** sind für die Teilnehmenden der AG das Herstellen von **Transparenz**, der **Abbau von Vorurteilen** gegenüber der Jugendarbeit, **das immer wieder nötige „Füllen“ der Gruppenangebote** und des **Offenen Bereichs**.
- **Mehr Effizienz:** Es geht nicht darum, immer mehr und riesengroße „Dinger „ zu machen“, sondern es geht darum, das was man macht, „riesengroß“ zu machen z.B. durch Vernetzung
- **Öffentlichkeitsarbeit hat sehr unterschiedliche Zielgruppen** – Grob unterschieden wird die Interne und externe ÖA. Man muss immer genau wissen, was schreiben bzw. machen wir für wen?
- Provokative Leitfrage für Öffentlichkeitsarbeit: **Warum braucht man Jugendarbeit in Zeiten von Ganztagschule , Bubble-Teecups, Sisha-Bars und Wettbüros?“**

2. **Einigung: Startprojekt NEWSLETTER und Zeitschiene**

Wir haben uns geeinigt, mit einer Neuerung die ÖA nach vorne bringen, ein **twitterfähiger, bezirklichen Newsletter zur Jugendarbeit in Neukölln** soll heraus gebracht werden.

- a) **Zielgruppe des Newsletters** ist vorrangig die **Interne Öffentlichkeit**, d.h. „Fachöffentlichkeit und Multiplikatoren“, KollegInnen aus anderen Einrichtungen, Bereichen, Abteilungen, der Jugendhilfeausschuss usw.
- b) Hierzu werden die Einrichtungen des Bezirklichen Trägers als auch die der Freien Träger der Neuköllner Jugendarbeit aufgefordert (**Leitersitzung am 7. Februar / Protokoll**), aktuelle News an das Kinder- und Familieninfobüro zu schicken, an karin.heufelder@neukoelln-jugend.de (Neue Kollegin Kibü/Familieninfobüro) und in Kopie an team@neukoelln-jugend.de
- c) Der Newsletter kann sich an der bekannten Berlinweiten Infomail der Landesvereinigung für kulturelle Jugendbildung orientieren und am Newsletter des Jugendamts (Marion Thurley), d.h.: **Rubriken** könnten sein: Aktuelle Ereignisse und Entwicklungen der Neuköllner Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit. Links auf neue Dokumentationen Neuköllner Projekte; Neue Angebote, Ankündigung von Aktionen und Projekten, Erfolgreiche Projekte /Preise, Erwähnungen in der Presse, Konzeptänderungen, Öffnungszeitenänderungen, die Suche nach Mitarbeitern, Fest /-

Honorar und Ehrenamt; Drittmittelinfos, Kurzbericht von der Teilnahme oder die Empfehlung interessanter Fachtagungen; Freiwilligenehrungen, Neue Infos im Netz; Personal- und Trägerwechsel; Adressänderungen; – Der Bezug wäre immer Neukölln;

Aufbau:

- i) **Vorspann / Twitterfähigkeit:** Die News sollte eine **Kurzzusammenfassung auf 140 Zeichen** haben
- ii) Die News – der Haupttext sollte nicht mehr **als maximal 500 bis 700 Zeichen** haben.
Bestehend aus : Einer möglichst **knackigen Überschrift**, der **Beantwortung von W-Fragen**: Wer, was, wann, wie, warum, mit wem ... ; **Adresse und Kontaktperson**
- d) Der Newsletter soll **Anfang März dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt** werden (Öffentlichkeitsarbeit!), wenn genug zugeliefert wird.
- e) **Mitte März sollte er dann erscheinen**, falls er genehmigt wird. Im Anschluss wird evaluiert, ob sich das lohnt, ob man etwas verbessern kann/muss, wie viel Zeit das benötigt usw. und ob damit weitergemacht wird.
- f) Zur Herausgabe / Zusammenstellung des Newsletters hat sich eine Redaktionsgruppe als Untergruppe der AG-Öffentlichkeitsarbeit gebildet.

Zeitschiene für den Newsletter bis Ende März:

- am 23.1. – 1. Treffen der AG ÖA in der Jugendarbeit –
- bis 26. 1. Protokoll kommunizieren (FS 3 / FS 3.1/Kollegen der AG ÖA) / verschicken –
- **Bis 30.1.** Frist für Kommentare – Ergänzung der KollegInnen der AG ÖA
- Einarbeiten der Ergänzungen - Korrekturen
- **7. 2.: Einbringen** der ersten Ergebnisse der AG ÖA in die Leiterrunde –
- 7.2. bis **27.2. (Redaktionsschluss)** Sammeln von News bei Frau Heufelder karin.heufelder@neukoelln-jugend.de (Kopie Lischke FS 3.1. team@neukoelln-jugend.de)
- **29.2. um 15:00** im Jugend- und Familieninfobüro Britz –Remise 1. OG (Hinterhof vom Jugendclub Feuerwache), Britzer Damm 93
1. Redaktionssitzung für den Newsletter mit der Redaktionsgruppe (Untergruppe), bestehend aus **Susanne Gross, Manu Taheri, Rainer Sarnowsky, Edelgard Kühl; Eva Lischke, Karin Heufelder**
Sichtung und Auswahl der News – Redigieren der News
- **Anfang März** – Vorlage des Newsletters beim Stadtrat zur Genehmigung
- **5. März um 11 Uhr** – IKEZ AM TOWER **2. Termin der AG-Öffentlichkeitsarbeit** „Themen: u.a. Bewertung des Newsletters - Arbeitsaufwand –Qualität - ; wie mit weiteren Ideen umgehen
- Im besten Falle: **15. März** verschicken des Newsletters per Mailingliste und Hochladen auf die Homepage

3. Weitere wichtige Ideen, die ebenfalls zum Teil parallel, aber zumindest dieses Jahr in Angriff genommen werden könnten

- a) Um vorhandene Vernetzungsmöglichkeiten zu nutzen, können z.B. **Projekte und Dokumentation** neben der eigenen Webseite **mit neukoelln-jugend.de**, dem **Projekte-Bereich** vernetzt werden. Das ist nicht viel Arbeit: Links von Dokumentationen und Projekten müssten mit einem dreizeiligen Kommentar an Eva und Stefan Herzig s.herzig@neukoelln-jugend.de geschickt werden. Es reicht nicht aus, nur auf der eigenen Webseite für die Einrichtung ÖA zu machen.
- b) Veranstaltungen müssen wieder disziplinierter auf dem **bezirklichen Veranstaltungskalender** eingetragen werden. www.neukoelln-jugend.de/kalender

- c) **Neue Idee: Pressespiegel auf neukoelln-jugend.de:** Auf neukoelln-jugend.de sollen Pressemeldungen über Jugendeinrichtungen und Jugendarbeit in Neukölln gemeinsam gesammelt werden: Selbst wenn Einrichtungen und Projekte im Jahr ein bis zwei Pressemeldungen erhalten, sieht das wenig beeindruckend und häufig nicht aktuell aus. Werden aber alle Pressemeldungen von allen Einrichtungen auf einer Seite gesammelt, gibt dies einen vielfältigen, aktuellen und interessanten Überblick und Einblick in die Arbeit.
- d) Einrichtungsseiten und neukoelln-jugend.de Seiten können durch o.g. Aktionen stärker auf sich gegenseitig verlinken. **Mehr gegenseitige Verlinkung erhöht das „Ranking“ in Suchmaschinen.**

4. Zusammenhang zwischen Profilbildung und Öffentlichkeitsarbeit:

Diskussion

Profilbildung der Einrichtungen ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit.

Die ersten systematischen Schritte wurden 2011 begonnen.

Profilierung bietet Qualität, Transparenz und eigene Netzwerke rund um das Profil.

Ziel für 2012/2013 wären -> **eine regional abgestimmte Profilbildung und**

-> **eine bedarfs- und ressourcenorientierte Profilbildung**

(Hausgröße, Mitarbeiterzahl, geografische Gegebenheiten, Anwohnerzusammensetzung usw.)

Protokoll: Lischke

P.S.: Tipps für Pressemeldungen, z.B. <http://www.presse-kostenlos.de/formulieren.htm>